



Ausstellung
zum Entwicklungskonzept

Basel- und Bernstrasse 2020

18. August bis 4. September
Q-Point · Baselstrasse 72
6003 Luzern

Öffnungszeiten
Ausstellung:*

Di. und Mi.

08:00 - 12:00 Uhr

13:00 - 17:00 Uhr

Präsenzzeit Stadt Luzern:*

Do., 20. August → 17:00 - 19:00 Uhr

Sa., 22. August → 14:00 - 17:00 Uhr

Do., 27. August → 17:00 - 19:00 Uhr

Fr., 4. September → 17:00 - 19:00 Uhr

*Weitere unregelmässige Öffnungszeiten des Q-Points sind auf der Website ersichtlich.

Planerteam

Lorenz Eugster, Landschaftsarchitektur und Städtebau,
Schneider Studer Primas Architekten GmbH,
Stephanie Weiss Hochschule Luzern - Soziale Arbeit

Ausstellung

Denkstatt Sörl (Texte / Konzeption)
FGS Kommunikation (Plakatdesign)

© 2020 Stadtplanung Stadt Luzern (Baudirektion)

Hirschengraben 17 · 6003 Luzern
www.stadt Luzern.ch/stadtplanung
stadtplanung@stadt Luzern.ch

Kooperation

Ein Projekt der Stadt Luzern
in Zusammenarbeit mit dem Verein BaBeL
www.babel-quartier.ch



Die Quartiere sind als Wohn-, Aufenthalts-, Arbeits- und Identifikationsorte der Schlüssel für eine erfolgreiche und nachhaltige Entwicklung der Stadt Luzern.

Das Quartier Basel- und Bernstrasse mit rund 3900 Einwohnenden liegt zwischen dem sich dynamisch entwickelnden Stadtzentrum Luzern Nord und der Kernstadt. Es entwickelte sich entlang der Bahnlinie und der Hauptstrasse an einer topografisch engen Stelle, eingebettet zwischen Gütschwald und Reuss.

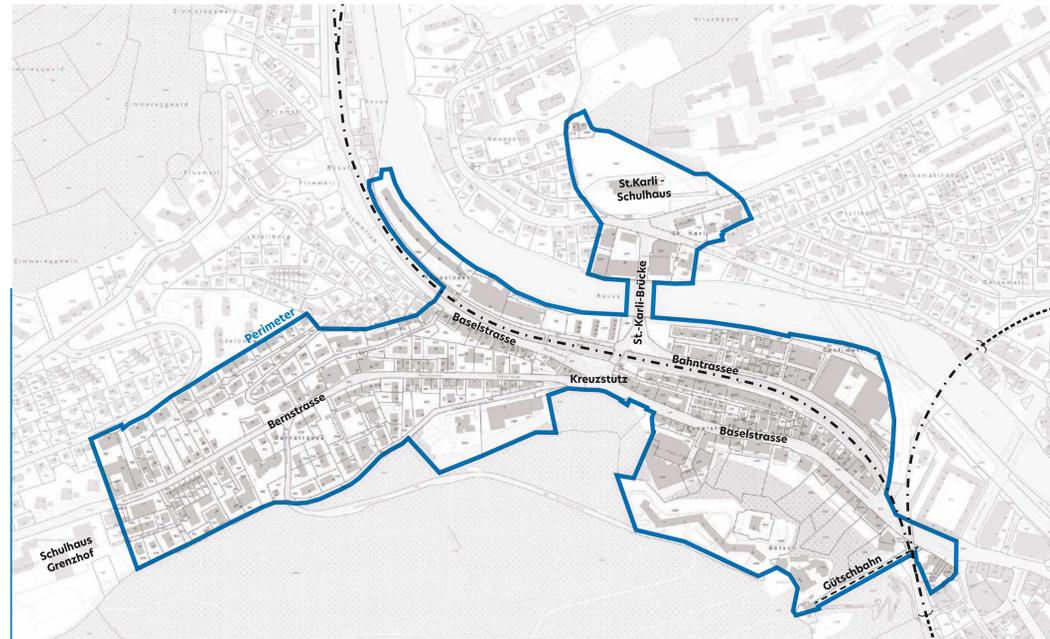
Seit jeher gilt es als Einwanderungsquartier. Menschen von über 70 Nationen wohnen hier. Seinen Charakter verdankt das Quartier auch den Nischen für Gewerbe, selbstständig Erwerbende, Kreative und Kunstschaffende sowie dem vielfältigen Angebot an kleinen Geschäften, Restaurants und Imbissständen, Bars und Nachtlokalen.

Die Basel- und Bernstrasse gehört zudem zu den jüngsten Quartieren der Stadt Luzern: Fast ein Fünftel der Bevölkerung ist unter 20 Jahre jung. Nur sieben Prozent sind über 64 Jahre alt.

Die Basel- und Bernstrasse stehen seit mehreren Jahren im Fokus eines städtischen Quartierentwicklungsprozesses. Dabei sind zahlreiche soziokulturelle Angebote wie beispielsweise Kinder-nachmittage im Sentitreff entstanden. Zudem konnten ungenutzte öffentliche Räume bespielt und temporär belebt werden. Bauliche Aufwertungsmassnahmen hingegen konnten kaum umgesetzt werden. Projekte wie der Dammbuchbruch beim Lädéliplatz scheiterten aus politischen und finanziellen Gründen.

Weit mehr als die Hälfte der Gebäude im Quartier wurden vor 1960 erbaut und sind teilweise sanierungsbedürftig. Auf einigen Arealen wie beispielsweise der Oberen Bernstrasse stehen grössere bauliche Entwicklungen an. Die Verlegung des Dammgärtlis während des Baus des Bypasses ist absehbar. Zudem soll 2023 bis 2024 die Baselstrasse saniert werden. Wie das Areal des Schulhauses Grenzhofes künftig genutzt wird, ist offen. Trotz der Nähe zur Reuss und zum Gütschwald gibt es im Quartier zu wenig gut vernetzte und öffentlich zugängliche Grün- oder Freiräume.

Das hohe Verkehrsaufkommen beeinträchtigt die Lebensqualität. Diese Kantonsstrassen, die Bahngleise und die Reuss haben zudem eine starke Trennwirkung. Um diese baulich-räumlichen Herausforderungen zu meistern, hat der Stadtrat ein Entwicklungskonzept in Auftrag gegeben. Es soll aufzeigen, wo sich räumliche Potenziale befinden und wie sich das Quartier in den nächsten rund 15 Jahre entwickeln soll.



Mit dem Konzept will die Stadt folgende grundlegenden Ziele verfolgen:



die Verbesserung der Freiraumversorgung des Quartiers



ein sorgfältiger Umgang mit dem Bestand



eine Aufwertung ohne grossflächige Verdrängung



die Förderung des Fuss-, Velo- und öffentlichen Verkehrs



eine attraktive Gestaltung der Strassenräume für alle Verkehrsteilnehmende



funktionierende Quartierzentren

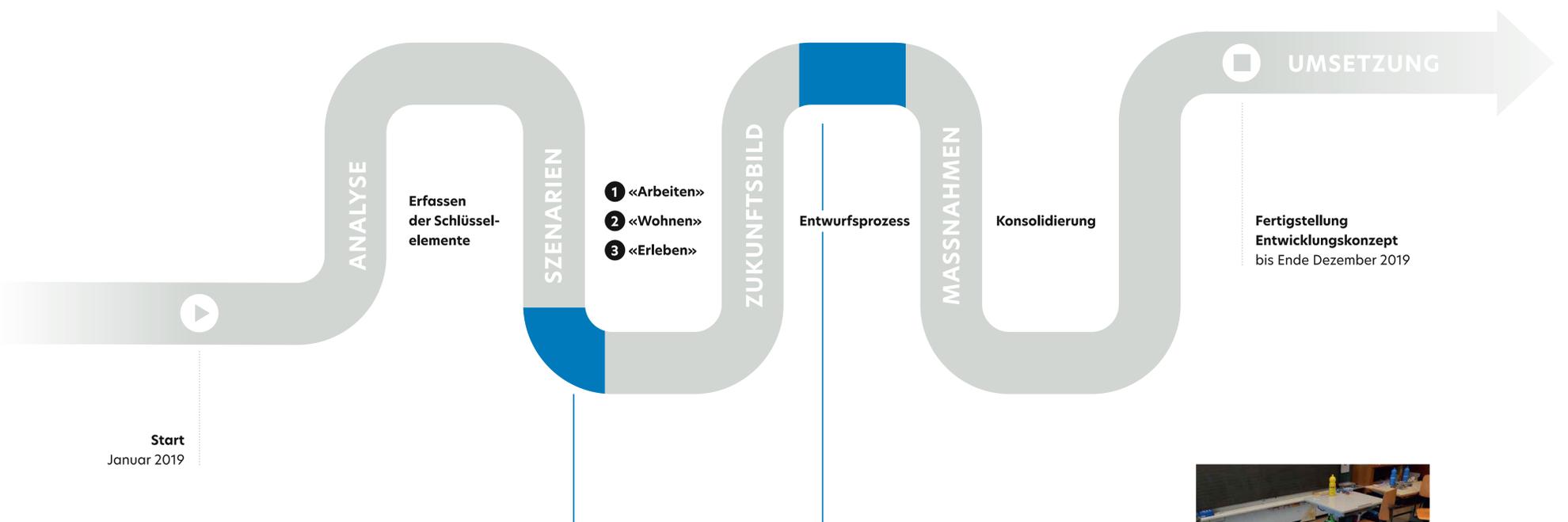
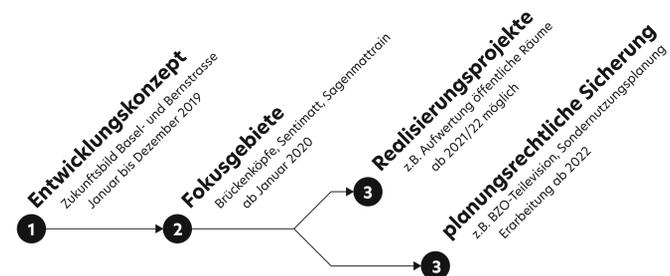


klimatische und ökologische Aufwertungen



Wie soll sich das dynamische und lebendige Quartier Basel- und Bernstrasse in den nächsten Jahren räumlich entwickeln?
Wie kann es massvoll und quartierverträglich aufgewertet werden?

Diese Fragen diskutierte die Stadt Luzern 2019 in einem partizipativen Prozess mit der interessierten Quartierbevölkerung und erarbeitete zusammen mit einem externen Planerteam das Entwicklungskonzept. Das Konzept ist Teil eines dreistufigen Prozesses:



Start
Januar 2019

Mitwirkungsphase I

Wohn-, Arbeits- und Kleingewerbe- oder Freizeit- und Kultur-Quartier? In der **ersten Mitwirkungsphase** im Juni 2019 wurden drei verschiedene Extrem-Szenarien diskutiert. Sie beschreiben ausgehend von heute beobachtbaren Entwicklungen, wie sich das Quartier in den nächsten zwei Jahrzehnten entwickeln könnte. Die als positiv und negativ bewerteten Aspekte der drei Szenarien flossen in die Erarbeitung des Zukunftsbilds ein.

Mitwirkungsphase II

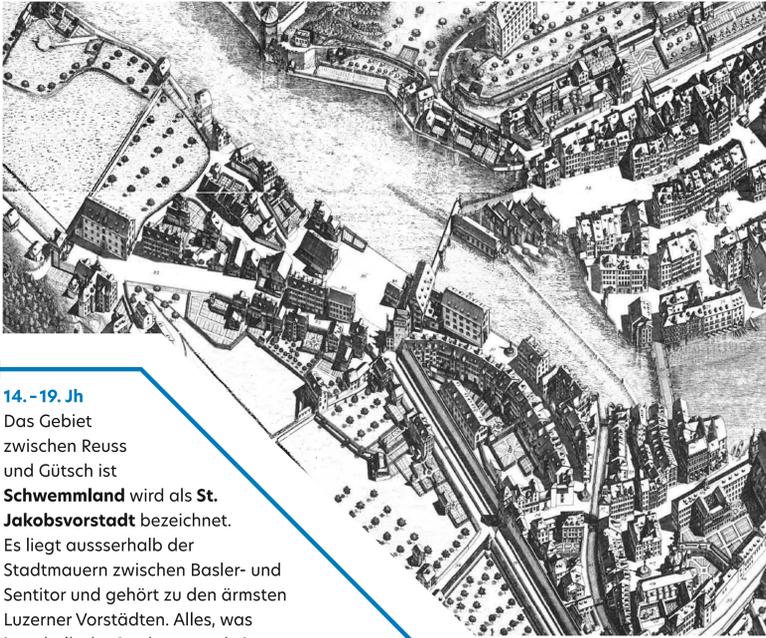
Überdachung der Autobahnbrücke, Pocket Park auf der Reussinsel oder Umgestaltung der Reussuferpromenade? In der **zweiten Mitwirkungsphase** im Oktober 2019 wurde über konkrete mögliche Umsetzungsmassnahmen diskutiert. Anhand eines Kartenspiels wurde über die Dringlichkeiten und die Präferenzen für baulich-räumliche Veränderungen im Quartier verhandelt.

Um möglichst verschiedene Bevölkerungsgruppen einzubeziehen, fanden Grossgruppen-Veranstaltungen in der Pfarrei St. Karl, über Workshops mit Schülerinnen und Schüler der Schulhäuser St. Karl und Grenzhof sowie kleinere Workshops an Quartieranlässen beispielsweise im Sentitreff statt.

Die gesammelten Inputs flossen jeweils in die weitere Bearbeitung des Entwicklungskonzepts mit ein. Sie bilden auch eine wertvolle Grundlage für die weiteren Planungen.



Plan der Stadt Luzern von 1790 von Franz Xaver Schumacher (Ausschnitt)



14.-19. Jh

Das Gebiet zwischen Reuss und Gütsch ist **Schwemmland** wird als **St. Jakobsvorstadt** bezeichnet. Es liegt ausserhalb der Stadtmauern zwischen Basler- und Sentitor und gehört zu den ärmsten Luzerner Vorstädten. Alles, was innerhalb der Stadtmauern keinen Platz hatte oder nicht erwünscht war, wird hierhin ausgelagert: Vom **Siechenhaus** (Altes Senti-Spital, heutiger Sentitreff), über einen **Totenacker**, eine **Weiberanstalt**, bis zu einem **Waisenhaus** und einer **Strafanstalt**.



Strafanstalt Baselstrasse

1808-11

Bau des **Waisenhaus** an der Baselstrasse

1817

Beginn der Entsumpfung der Sentimatt. Die Bebauung im Quartier beginnt sich zu verdichten.

1834-39:

Bau der **Strafanstalt** gegenüber des heutigen Sentireffs

1842

Entstehung der Drahtzieherei und Nagelfabrik Moos. Sie ist eine von diversen **Industrie- und Gewerbebetrieben**, die sich zu dieser Zeit entlang der Reuss niederlassen und die Wasserkraft zu Nutze machen.

1850

Beginn des systematischen **Abbruchs der Stadtmauer**. Die Stadt beginnt entlang der Ausfallachsen zu wachsen, so auch beidseitig der Baselstrasse.

1859-64

Bau der **Centralbahnlinie**, die mitten durch das Quartier führt.

1899

Eröffnung der **Trambahn Luzern**, die bis 1961 auch durch die Baselstrasse, über den Kreuzstutz und die Fluhmühle fuhr.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts

ziehen viele **italienische Einwanderer** in das Quartier.

1908

Eröffnung des **Schulhaus St. Karli** im Heimatstil

1908

Eröffnung der **St. Karli-Brücke**

1934

Einweihung des avantgardistischen Neubaus der **Kirche St. Karl** des Architekten Fritz Metzger

1947

Beginn der **Produktion von Weichkäse und Joghurt** in einer neuen Anlage (ehemalige Sennerei) auf dem heutigen Areal der Emmi AG

Das auch als «Untergrund» oder früher als «Klein Chicago» (Baselstrasse) bzw. «Oberitalien» (Bernstrasse) bezeichnete Quartier hat eine bewegte Geschichte hinter sich, wie eine (kleine) Auswahl an historischen Ereignissen zeigt:



Waisenhaus mit Garten (re.)



Restaurant Kreuzstutz (1921)



Nordansicht Kaserne (1890)



Schindler-Komplex (1928)



Kreuzstutz Strassenbahn (1951)



Karte von 1880

Eisenbahnbrücke in der Baselstrasse, Blick gegen den Kasernenplatz (1921)



Baselstrasse 1974 (oben), 1949 (unten)



Sentihof mit Hochhaus (1962)



Autobahnbau (1971)

1974

Eröffnung Autobahnanschluss am Kasernenplatz. Im Vorfeld wurde das Dreieck Gütsch-Strasse, Baselstrasse und Reuss autofreundlich umgebaut und die Kaserne sowie das Waisenhaus zugunsten einer ungehinderten Einfahrt in die Stadt abgebrochen.

2001

Stadt Luzern und Hochschule Luzern initiieren Projekt zur **nachhaltigen Entwicklung** des Quartiers BaBeL

1954

Eröffnung der **Grossüberbauung Senthof** mit einem der ersten Hochhäuser Luzerns.

1990er Jahre

Image des BaBeL-Quartiers nach aussen ist geprägt von **Drogenhandel, Gewalt und Prostitution**

2003

Verein BaBeL entwirft unter Mitwirkung der im Quartier engagierten Gruppierungen und Organisationen ein «Konsensszenario» für die Entwicklung des Quartiers.

2008

In einem **Masterplan** des Vereins Babel werden mögliche und zu verfolgende **Aufwertungsmassnahmen** aufgeführt.

2007

Gründung des **gemeinnützigen Vereins BaBeL** mit dem Ziel, eine Aufwertung des Quartiers unter Beibehalt seines Charakters anzustossen

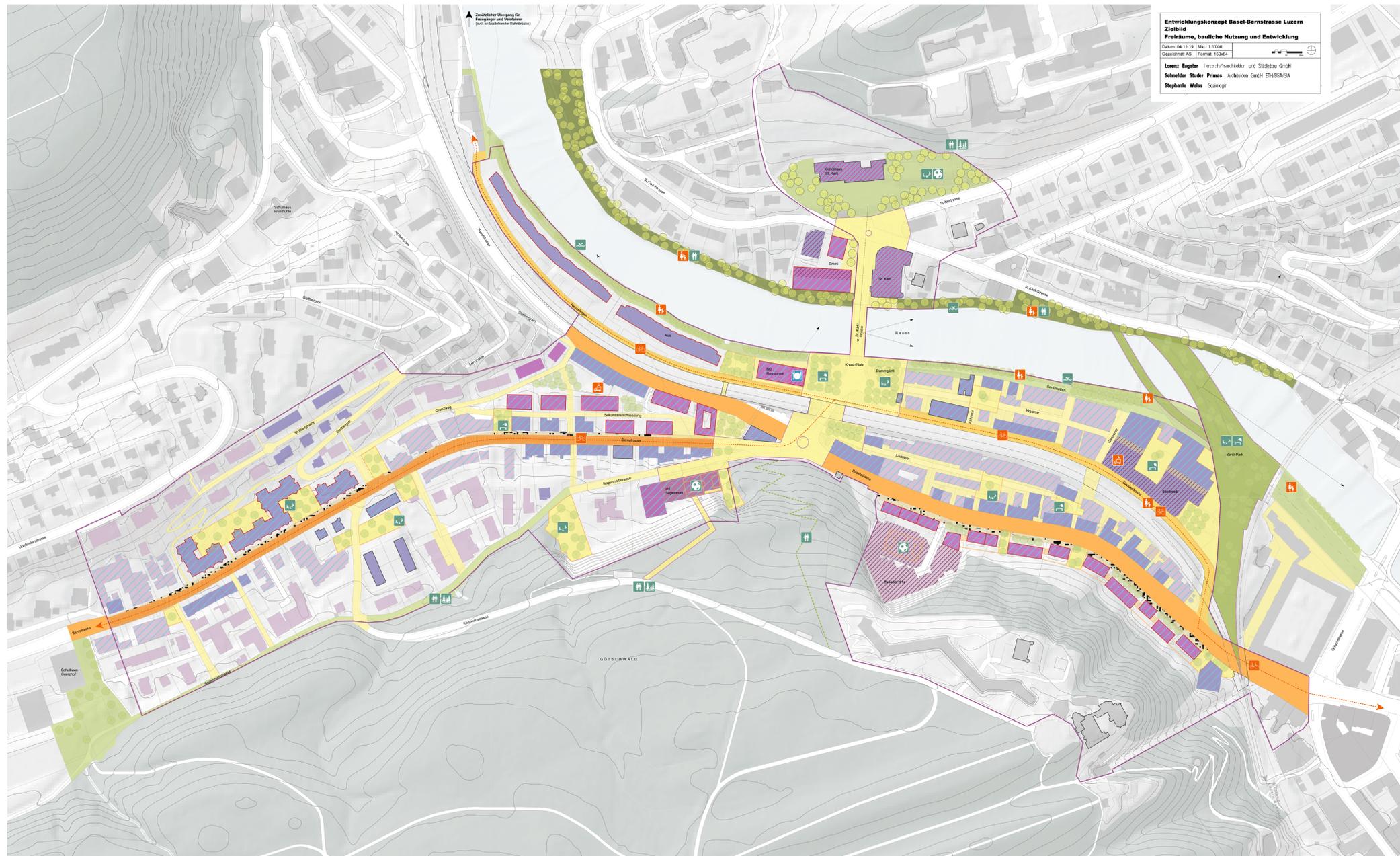
2009

Eröffnung **Wohnüberbauung Gütschöhe** der GEFA Wohnbaugenossenschaft

2019

HSLU - Design und Kunst wird nach Emmenbrücke verlegt, vorübergehend zieht die **Pädagogische Hochschule** in die Sentimatt ein.

Der Zukunftsplan zeigt parzellenscharf die erwünschten Nutzungen auf. Zudem bildet es mögliche bauliche Entwicklungen ab und unterscheidet verschiedene Arten von Strassen-, Grün- und Freiräumen.



Entwicklungskonzept Basel-Bernstrasse Luzern
Zielbild
 Freiräume, bauliche Nutzung und Entwicklung
 Datum: 04.11.19 | Maß: 1:1000
 Gezeichnet: AS | Format: 150x84
 Lorenz Engler | Landschaftsarchitektur und Städtebau GmbH
 Schneider Studer Pinhas | Architektonische GmbH ETH SASIA
 Stephanie Weiss | Stadtplanung

Legende

Betrachtungsperimeter

Bauliche Entwicklung

Bestand, schützenswert

Bestand

Entwicklung im Bestand

Veränderung oder Verdichtung

Neubau

Bauliche Nutzung

öffentlich

Gewerbe

Gewerbe, Dienstleistungen und Wohnen

Wohnen

Freiräume und Verkehr

Querschnittsprojekt «Kreuzplätze»

Querschnittsprojekt «Sentipark»

Hauptstrasse mit Aufenthaltsqualität

Erweiterung öffentlicher Raum

Strass mit Velo-Priorität

Verkehrsberuhigtes Strassen- und Wegenetz

Pocket (-Park) mit Aneignungspotenzial

Grünraum / Erholungsraum mit Fussgänger-Priorität

Grünraum / sanfte Erholung und Oekologie

Wanderweg

Sichtbeziehungen

Öffentliche Nutzungen

Quartierbeiz

Zugang Reuss

Kinderspiel

Treffpunkt Jugendliche und Erwachsene

Sportplatz

Sanfte Erholung

Fussgängerverbindung

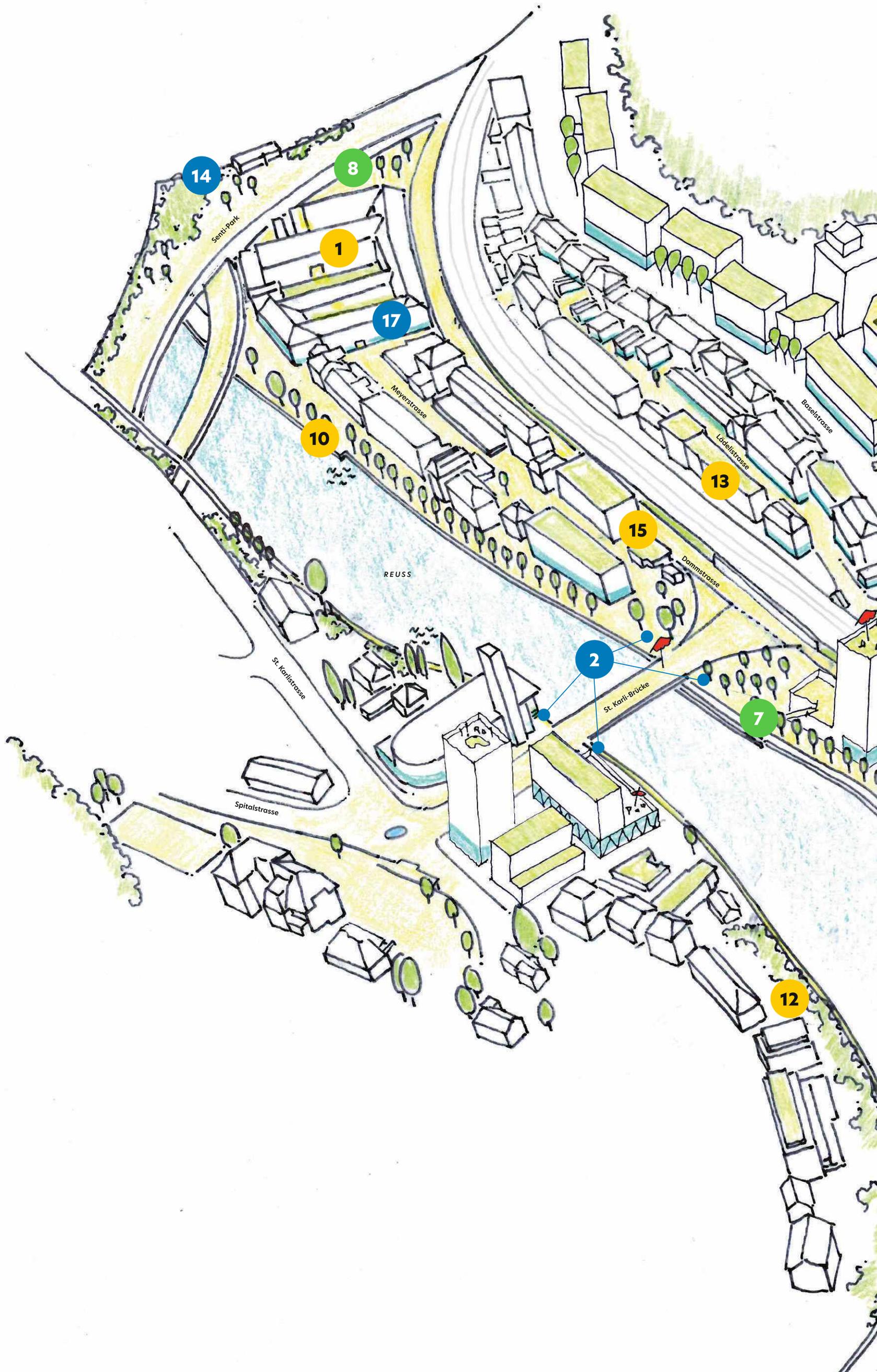
Veloverbindung

Logistik-Zentrum

#7

Mögliche Umsetzungsmassnahmen

● kurzfristig (< 5 Jahre) ● mittelfristig (< 10 Jahre) ● langfristig (> 10 Jahre)



Legende

- 1 Umnutzung Sentimatt
- 2 Brückenköpfe & Kreuz-Plätze
- 3 Gewerbe-Cluster Gütsch
- 4 Bebauungsplan Bernstrasse / Grenzweg
- 5 Pocket-Park: Obere Bernstrasse
- 6 Pocket-Park: Grenzweg
- 7 Pocket-Park: Reussinsel
- 8 Pocket-Park: Sentimatt
- 9 Sagenmatt-Park
- 10 Erlebnisauger Reussuferweg
- 11 Wassernahe Reussuferweg
- 12 Naturnahe Reussuferweg
- 13 Umgestaltung Lädelistrasse
- 14 Senti-Park
- 15 Veloschnellroute Innenstadt-Emmen
- 16 Zugang Gütschwald
- 17 Dammdurchbruch Lädelistrasse
- 18 Wanderweg Gütschwald



Schrittweise Umsetzung

Die Umsetzung des Entwicklungskonzepts Basel- und Bernstrasse erfolgt auf verschiedenen Ebenen:



Indem es so weit als möglich **in bereits laufenden Projekten berücksichtigt** wird. Beispielsweise im Betriebs- und Gestaltungskonzept Bern-/Luzernerstrasse, bei der Sanierung der Baselstrasse 90 im Eigentum der Stiftung GSW oder beim Neubauprojekt auf dem AXA-Grundstück auf der Reussinsel.



Indem es als **Orientierungsrahmen für künftige Projekte** im Gebiet dient. Beispielsweise bei einer Neubautwicklung bzw. Sanierung der abl-Liegenschaften Sagenmattrain und Kanonenstrasse oder der Sanierung des Lädalihofs (Stiftung GSW).



Indem **Detailstudien und Umsetzungsprojekte** in den drei Fokusgebieten in den Jahren 2020 - 2022 vorangetrieben werden.



Einbezug der Bevölkerung

Neben der Zusammenarbeit mit den betroffenen Grundeigentümerschaften gilt es, den **Einbezug der Quartierbevölkerung**, der Quartiervereine und weiteren wichtigen Akteure bei der Erarbeitung der Detailstudien und der Umsetzungsprojekte fortzuführen.

Drei Fokusgebiete

Um die Umsetzung des Zukunftsbildes zu konkretisieren und voranzutreiben wurden **drei Fokusgebiete bestimmt, auf denen in den nächsten Jahren ein Schwerpunkt liegen soll.**

Areal Sentimatt

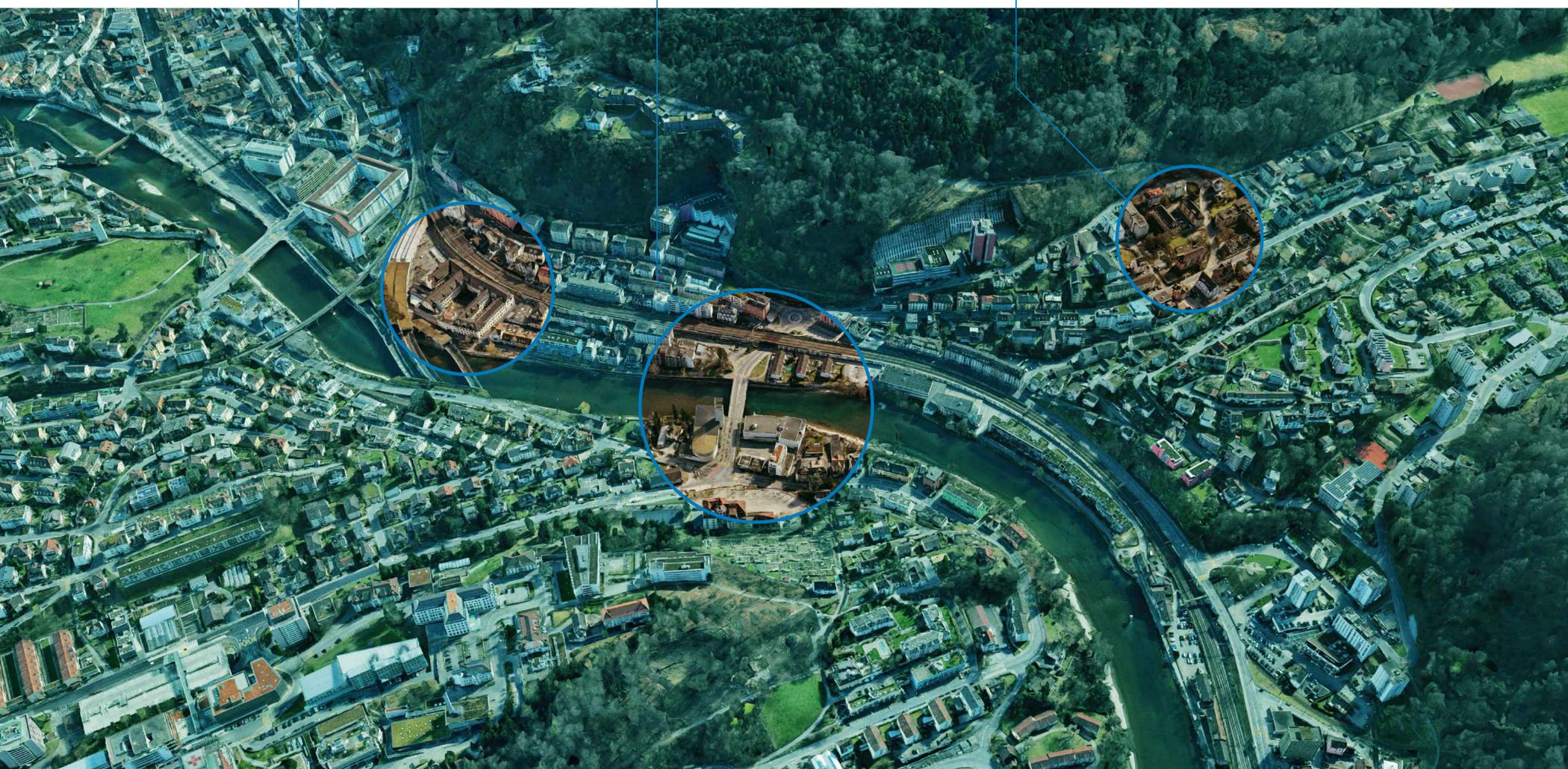
Die Sentimatt hat eine historische Bedeutung und identitätsprägenden Charakter für das Quartier. Seit dem Umzug der Hochschule Luzern - Design & Kunst in die Viscosi-Stadt wird das Gebäude von der Pädagogischen Hochschule voraussichtlich bis 2028 zwischengenutzt. Das Gebäude ist im Eigentum des Kantons Luzern. Der heute von der Reussseite öffentlich zugängliche Innenhof hat hohe Aufenthaltsqualität. Potenzial für eine Aufwertung im öffentlichen Raum weist die Fläche zwischen Autobahnbrücke und Sentimatt auf, auf der sich heute Velo-, Motorrad- und Auto-Parkplätze befinden. Handlungsbedarf besteht zudem bei der Führung der Veloschnellroute Innenstadt-Emmen, die noch vertiefter Abklärungen. Sie muss zudem eng mit dem Fokusgebiet 1.) Brückenköpfe koordiniert werden.

Brückenköpfe St. Karli

Die St. Karli-Brücke hat eine wichtige Funktion als Verbindung über die Reuss zwischen den Quartieren Basel-/Bernstrasse und Bramberg/St. Karli. Das Reussufer weist auf beiden Seiten grosses Aufwertungspotenzial auf. Der Spielplatz Dammgärtli ist ein wertvoller Freiraum für das Quartier, wird aber voraussichtlich zwischen 2024 und 2030 als Fläche für einen Zugangstollen für das Projekt Bypass benötigt. Es besteht der Bedarf nach einem Ersatz während dieser Zeit und/oder einer neuen Freifläche. An den Brückenköpfen befinden sich Areale, die in den nächsten 10 bis 15 Jahren baulich entwickeln könnten: das Areal der Emmi AG und das städtische Grundstück der Baugenossenschaft Reussinsel. Die Führung der Fussgänger- sowie der Veloschnellroute zwischen der Innenstadt und Emmen ist momentan nicht ideal. Deshalb soll ein Gesamtkonzept über die Brückenköpfe angestrebt werden.

Sagenmattrain-Park

Die öffentliche Anlage auf dem städtischen Grundstück wird heute relativ wenig genutzt und weist betreffend ihrer Gestaltung Aufwertungspotenzial auf. Obwohl sich gleich angrenzend an das städtische Grundstück ein Spielplatz auf dem Grundstück der Allgemeinen Baugenossenschaft Luzern (abl) befindet, fehlt eine Verbindung zwischen den beiden Freiräumen. Die abl plant in den kommenden Jahren eine Machbarkeitsstudie für die Sanierung ihrer Siedlung durchzuführen. Damit bietet sich die Chance für ein gemeinsames Freiraumgestaltungskonzept.



1 Umnutzung Sentimatt



Entwicklung im Bestand. Umnutzung zu Gewerbe/Arbeiten und Wohnen (50:50) mit öffentlichem, belebtem und begrüntem Innenhof. Nächster Schritt: Nutzungsstudie als Grundlage für eine Umzonierung in Zusammenarbeit mit Kanton anstossen.

Kosten ● ○ ○

Umsetzungshorizont ● ● ○

Komplexität ● ● ○

Akteure Kanton (Eigentum), Stadt (BZO)

Abhängigkeit

4 Taler

Entwicklungskonzept Basel- und Bernstrasse 2019

2 St. Karli-Brücke / Kreuz-Plätze



St. Karli-Brücke wird verkehrsberuhigt und erhält mehr Aufenthaltsqualität. An Brückenköpfen entstehen neu die Kreuz-Plätze, welche eine Verbindung von Gütschwald bis Hirschampark herstellen. Nächster Schritt: Vertiefungsstudie.

Kosten ○ ○ ○

Umsetzungshorizont ● ● ●

Komplexität ● ● ●

Akteure Stadt, Kanton, Emmi, Kath. Kirche, Baugenossenschaft Reussinsel

Abhängigkeit Projekt Bypass, Richtplan Fuss-/Veloverkehr

25 Taler

Entwicklungskonzept Basel- und Bernstrasse 2019

3 Gewerbe-Cluster Gütsch



Entwicklung zu Cluster für (Klein-)Gewerbe mit kleinteiliger Nutzungsvielfalt und innovativer Quartierlogistik. Nächster Schritt: Nutzungsstudie/-konzept in Zusammenarbeit mit Eigentümern anstossen.

Kosten ● ○ ○

Umsetzungshorizont ● ● ○

Komplexität ● ● ○

Akteure Eigentümer, heutige Nutzer, Gewerbe im Quartier, Stadt

Abhängigkeit Auszug HSLU 2028

4 Taler

Entwicklungskonzept Basel- und Bernstrasse 2019

4 Bebauungsplan Basel-/Bernstr./Grenzweg



Aufwertung Innenhof, Lärmsanierung, sanfte Sanierung und teilweise Verdichtung. Neue Wege für Fussgänger/innen. Langfristig Verbreiterung Bernstr. zugunsten Velo. Nächster Schritt: Bebauungsplan in Kooperation mit Grundeigentümern anstossen.

Kosten ○ ● ○

Umsetzungshorizont ● ● ●

Komplexität ● ● ●

Akteure Eigentümer, Stiftung GSW, Stadt, Kanton

Abhängigkeit Betriebs- und Gestaltungskonzept Bernstrasse

18 Taler

Entwicklungskonzept Basel- und Bernstrasse 2019

5 Pocket-Park Obere Bernstrasse



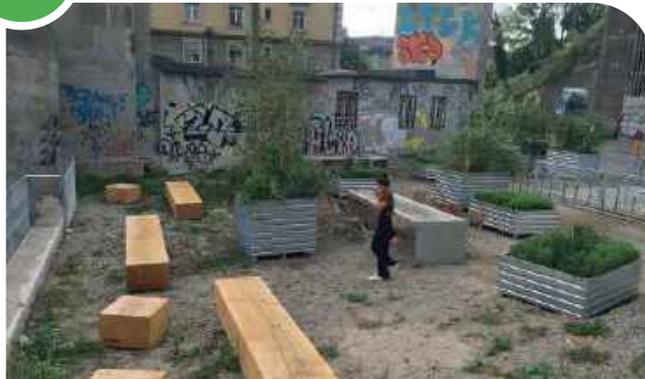
Kleiner Platz mit Aufenthaltsmöglichkeit trägt zur Etablierung des Quartierzentrums Bernstr. bei. Einige Parkplätze müssen weichen. Nächste Schritte: Kontaktaufnahme Grundeigentümer und Geschäftsinhaber (Denner, Schubi Weine).

Kosten	<input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
Umsetzungshorizont	<input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
Komplexität	<input checked="" type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/>
Akteure	Eigentümer, Geschäfte
Abhängigkeit	Betriebs- und Gestaltungskonzept Bernstrasse

2 Taler

Entwicklungskonzept Basel- und Bernstrasse 2019

6 Pocket-Park Grenzweg



Hinterhof soll langfristig begrünt und durchgehend gestaltet werden, sodass er an Aufenthaltsqualität gewinnt. Als Übergangslösung eignet sich Pocket-Park auf städtischem Grundstück. Nächster Schritt: Kontaktaufnahme Grundeigentümer.

Kosten	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
Umsetzungshorizont	<input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
Komplexität	<input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
Akteure	Stadt (Eigentümergebiet), Einbezug angrenzende Grundeigentümer (u.a. Stiftung GSW)
Abhängigkeit	

1 Taler

Entwicklungskonzept Basel- und Bernstrasse 2019

7 Pocket-Park Reussinsel



Auf heutigem Kiesplatz entsteht Park mit Aufenthaltsmöglichkeiten. Könnte als Ersatz für Dammgärtli während Bypass-Bauphase dienen. Nächster Schritt: Kontaktaufnahme mit Grundeigentümer.

Kosten	<input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
Umsetzungshorizont	<input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
Komplexität	<input checked="" type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/>
Akteure	AXA (Eigentümergebiet), Baugenossenschaft Reussinsel, Stadt
Abhängigkeit	Bauvorhaben AXA

2 Taler

Entwicklungskonzept Basel- und Bernstrasse 2019

8 Pocket-Park Sentimatt



Nutzung der Fläche als Park wird „getestet“. Aufhebung einiger Parkplätze. Aufgrund Autobahn/Bahngleise auch lautere Nutzungen möglich. Nächster Schritt: Kontaktaufnahme Kanton und Pädagogische Hochschule (aktuelle Nutzerin Sentimatt).

Kosten	<input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
Umsetzungshorizont	<input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
Komplexität	<input checked="" type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/>
Akteure	Kanton, Stadt, PH (Nutzerin Sentimatt)
Abhängigkeit	Umnutzung Gebäude Sentimatt (Eigentum Kanton)

2 Taler

Entwicklungskonzept Basel- und Bernstrasse 2019

9

Sagenmatt-Park



Durch Verbindung, Aufwertung und Öffnung des Spielplatzes und Sagenmatt-Pärkli entsteht zusammenhängender Freiraum für das Quartier und eine grüne Verbindung Bernstr.-Gütschwald. Nächster Schritt: Kontaktaufnahme mit abl.

Kosten

Umsetzungshorizont

Komplexität

Akteure abl, Stadt

Abhängigkeit geplante Machbarkeitsstudie der abl (2021/22) für Sanierung Wohnhäuser.

2 Taler

Entwicklungskonzept Basel- und Bernstrasse 2019

10

Erlebnisahter Reussuferweg



Reussuferweg zwischen Autobahn- und St. Karli-Brücke wird zu attraktivem Aufenthaltsraum und belebter Flaniermeile mit gastronomischen/kulturellen Angeboten. Ausrichtung auf Fussgänger. Nächster Schritt: Testphase für Begegnungszone planen.

Kosten

Umsetzungshorizont

Komplexität

Akteure Stadt

Abhängigkeit Erschliessungsstudie Kasernenplatz 2020, Verlegung der Velohaupttroute

8 Taler

Entwicklungskonzept Basel- und Bernstrasse 2019

11

Wassernahter Reussuferweg



Zwischen St. Karli-Brücke und Xylophonweg wird ein durchgängig naturnah gestalteter Fussweg direkt am Fluss entlang mit Zugang zum Wasser eingerichtet. Nächster Schritt: Machbarkeitsstudie zur Wegführung Reussinsel.

Kosten

Umsetzungshorizont

Komplexität

Akteure Stadt, Kanton, Grundeigentümer

Abhängigkeit Bebauungsstruktur Reussinsel, neue Velowegführung

8 Taler

Entwicklungskonzept Basel- und Bernstrasse 2019

12

Naturnahter Reussuferweg



Rechtes Reussufer wird zu durchgehendem, attraktivem und naturnahem Fussweg (Ausbaustandard Wanderweg) mit punktuellen Wasserzugängen. Charakter eines sanften Erholungsraums. Nächster Schritt: Vorprojekt für Reussuferweg auslösen.

Kosten

Umsetzungshorizont

Komplexität

Akteure Stadt, Grundeigentümer

Abhängigkeit

12 Taler

Entwicklungskonzept Basel- und Bernstrasse 2019

13 Umgestaltung Lädelistrassen



Strasse wird zu Begegnungszone, tw. mit EG-Nutzungen sowie Pocket-Parks mit Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten. Nächster Schritt: Kontaktaufnahme Grundeigentümer / Gewerbe, Gründung einer Strassengenossenschaft für gemeinsame Planung.

Kosten ● ● ○

Umsetzungshorizont ● ● ○

Komplexität ● ● ●

Akteure Stadt, Grundeigentümer, Gewerbe

Abhängigkeit Sanierung Liegenschaften GSW, Lösung Anlieferung für Gewerbe

12 Taler

Entwicklungskonzept Basel- und Bernstrasse 2019

14 Sänti-Park



Vollständige Einhausung der Autobahnbrücke und Nutzung Dach als Stadtpark. Bewirkt Lärmsanierung, schafft neue Verbindung für Langsamverkehr und neue Grünfläche. Nächster Schritt: Techn. Gutachten, Kontaktaufnahme ASTRA/Kanton.

Kosten ● ● ●

Umsetzungshorizont ● ● ●

Komplexität ● ● ●

Akteure ASTRA (Bundesamt für Strassen), Kanton, Stadt

Abhängigkeit Technische Machbarkeit

27 Taler

Entwicklungskonzept Basel- und Bernstrasse 2019

15 Veloschnellroute Innenstadt-Emmen



Fussverkehr und schneller Veloverkehr werden entflechtet. Dammstrasse wird zur „Veloschnellroute“, Reussuferweg hingegen auf Fussverkehr ausgerichtet. Nächster Schritt: Machbarkeitsstudie Veloführung.

Kosten ● ● ○

Umsetzungshorizont ● ● ○

Komplexität ● ● ○

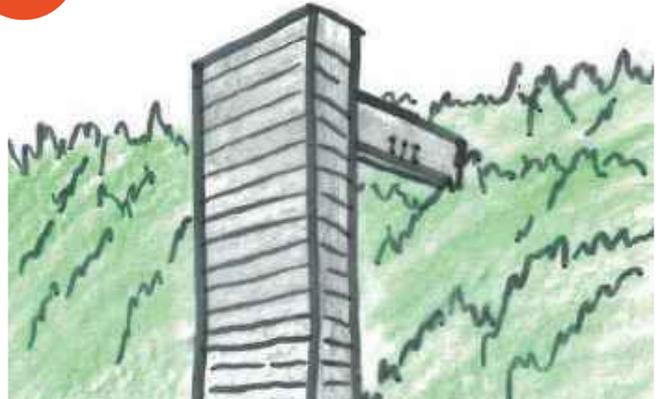
Akteure Stadt, Kanton

Abhängigkeit Richtplan Velo-/Fussverkehr, Ergebnis Studie

8 Taler

Entwicklungskonzept Basel- und Bernstrasse 2019

16 Zugang Gütschwald



Druckereigebäude soll zirka 2030 Neubau für genossenschaftliches Wohnen. Dabei wird auch ein öffentlicher Zugang zum Gütschwald realisiert. Nächster Schritt: Begleitung Architekturwettbewerb der abl durch Stadt, Klärung rechtlicher Grundlagen.

Kosten ● ● ○

Umsetzungshorizont ● ● ●

Komplexität ● ● ○

Akteure abl (Eigentümerin Druckereigebäude), Stadt

Abhängigkeit Planung Neubau abl

10 Taler

Entwicklungskonzept Basel- und Bernstrasse 2019

17

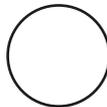
Dammdurchbruch Lädelistrasse



Bahndamm wird auf Höhe Giesserstrasse durchbrochen. Fussgänger können sicher und direkt von der Baselstr./ Lädeliplatz an die Reuss gelangen. Führt zu Belebung der Lädelistr. Nächster Schritt: Aktualisierung Machbarkeitsstudie von 2004.

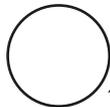
Kosten	● ● ●
Umsetzungshorizont	● ● ●
Komplexität	● ● ●
Akteure	SBB, Stadt
Abhängigkeit	Umnutzung Sentimatt, Aufwertung Lädelistrasse
25 Taler	

Entwicklungskonzept Basel- und Bernstrasse 2019



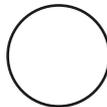
Kosten	○ ○ ○
Umsetzungshorizont	○ ○ ○
Komplexität	○ ○ ○
Akteure	
Abhängigkeit	
Taler	

Entwicklungskonzept Basel- und Bernstrasse 2019



Kosten	○ ○ ○
Umsetzungshorizont	○ ○ ○
Komplexität	○ ○ ○
Akteure	
Abhängigkeit	
Taler	

Entwicklungskonzept Basel- und Bernstrasse 2019



Kosten	○ ○ ○
Umsetzungshorizont	○ ○ ○
Komplexität	○ ○ ○
Akteure	
Abhängigkeit	
Taler	

Entwicklungskonzept Basel- und Bernstrasse 2019